Haben Sie gewusst, ...

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 48

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486643

Nutzungsbedingungen

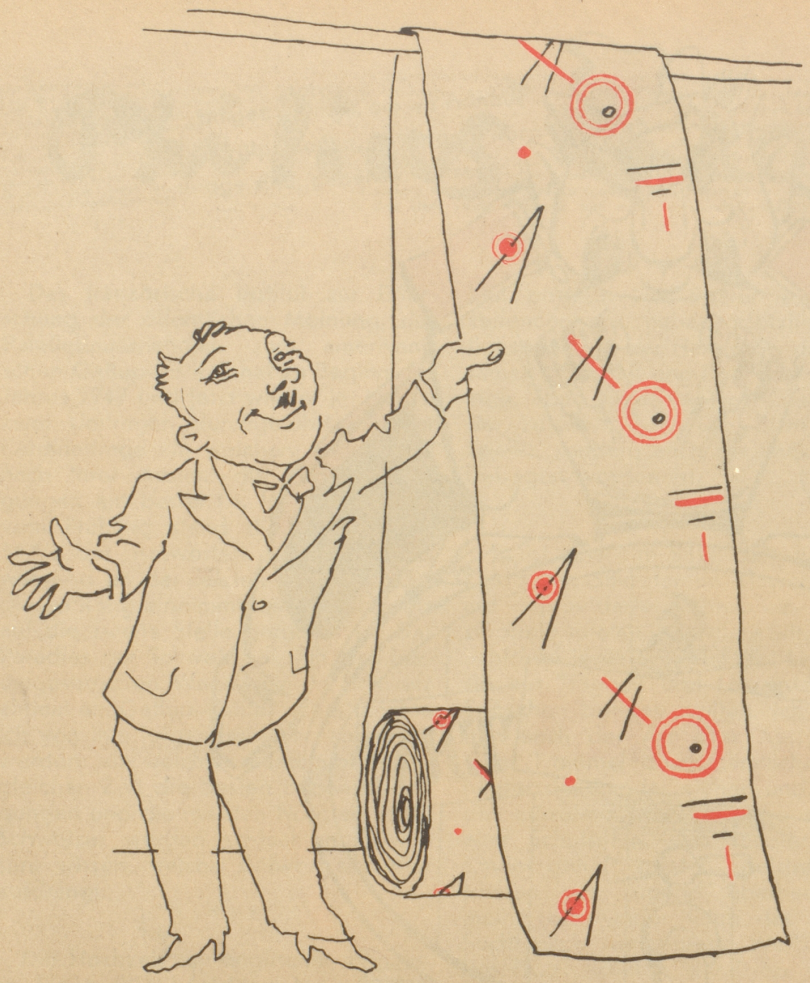
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

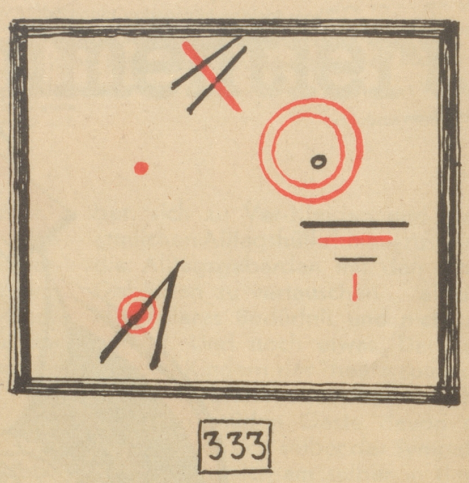
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wird es meterweise verkauft, so heißt das Ding „Tapete“ und kostet Fr. 1.50 pro Meter



Rabinovitch

wird ein Meter von diesem Ding eingerahmt und in einem Kunstmuseum ausgestellt, so heißt es „moderne Kunst“ und kostet Fr. 1500.—.

Haben Sie gewußt, ...

... daß man einem Ndagata-Neger nur auf den Bauchnabel zu sehen braucht, um zu wissen, wie reich er ist? Für jede seiner Frauen nämlich darf er einen zinnoberroten, aufgemalten Ring um den Nabel tragen. Wenn ein Häuptling zwölf Ringe trägt, so will das etwas besagen, denn Frauen sind selbst im Ndagataland ein kostspieliger Artikel.

... daß ein blondes Frauenhaar in seinem chemischen Gehalt einen Wert von 0,000375 Rp. darstellt?

... daß die mechanische Energie, die für einen Kuß aufgewendet wird, der elektrischen Energie entspricht, die eine Taschenlampe 7/24 Sekunden lang leuchten ließe? (Durchschnittswerte.)

... daß ein Jüngling in Schtschapistau offiziell um ein Mädchen wirbt, indem er ihr mit beiden Daumen die Nasenlöcher zuhält, während sie ihre Zustimmung durch Herausstrecken der Zunge kundgibt; Ablehnung des Antrags aber durch einen Tritt gegen das Schienbein des Bewerbers?

... daß derartiger Blödsinn, obschon rein erfunden, immer geglaubt wird, wenn er als «Haben Sie gewußt» gedruckt wird?

AbisZ

Ihr seid mir schöne Demokraten!

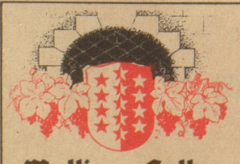
Der Stand des Tramwagenführers ist dicht mit Leuten besetzt. Bereits einigemale hat der Kondukteur die Passagiere ermahnt, im Wageninnern Platz zu nehmen. Kein Mensch rührt sich, alle bleiben wo sie sind, vorn im Führerstand. Da brummt der Wagenführer: «Aes si eifach alli schlecht erzogeni Demokrate. Alli wei sich gäng ume Füehrer schare.»

H. H.

Verrückte Welt

Nach dem Delirium tremens des Krieges wird Europa nun vom Dollarium Trumans befallen.

Chräjebüel



Große Auswahl in feinen **Küchen-Spezialitäten**

Dazu die herrlichen **Walliser Weine aller guten Jahrgänge**

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

«Ein Herz, das sich mit Sorgen quält»,

sollte ein Glas Grapillon gegen das Licht halten — wie wunderbar es doch leuchtet und funkelt! Blut der edlen Rebe, süßer Traubensaft, eine köstliche Gabe! *Im Grapillon ist Sonnenkraft!*

Baselbieter Kirsch Senglet.

Eigenbrand mit Staatsgarantie!